



Dietmar Deibele
Alte Trift 1

D 06 369 Trebbichau an der Fuhne

Buch „Mobbing-Absurd“ unter www.mobbingabsurd.de

Teil des online-Buches "Mobbing-Absurd" von Dietmar Deibele:
www.mobbingabsurd.de



Trebbichau an der Fuhne, 2013-09-29
per Fax am: 29.09.2013

Im „Tag des Herrn“ vom 10. August 2008 auf der ersten Seite sagt Herr Ben Becker über Jesus Christus: „Wenn der heute sagen würde, was in dieser Gesellschaft alles nicht läuft, **der würde heute wieder gekreuzigt werden.**“
„Der Brief des Jakobus - Ermahnungen und Warnungen 1,22“: „Hört das **Wort** nicht nur an, sondern **handelt danach**; sonst betrügt ihr euch selbst.“
Wollen Sie betrogen, verleumdert, bedroht und vertrieben werden? Ich nicht. **„Barmherzigkeit will ich, nicht Opfer, ...“**

Dipl.-Ingenieur D. Deibele, D 06 369 Trebbichau an der Fuhne, Alte Trift 1

Bischöfliches Ordinariat Magdeburg (BOM)

z.Hd. Bischof Feige (persönlich)
Generalvikar Sternal (persönlich)
Mitglieder Katholikenrat (persönlich)

Max-Josef-Metzger-Str. 1

D 39104 Magdeburg

(03 91) 59 61 -0; Fax: (03 91) 59 61- 100
eMail: ordinariat@bistum-magdeburg.de

„Alle **Fehler**, die man macht, sind eher zu **verzeihen**,
als **Mittel**, die man anwendet, **um sie zu verbergen.**“
(von La Rochefoucauld)

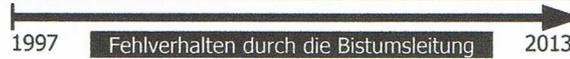


49. Nachfrage zum Widerspruch vom 31.10.2008

zum „Amtsblatt für das Bistum Magdeburg - Nr. 10“
vom 01.10.2008 vom Bischöflichen Ordinariat Magdeburg (BOM) zum Beitrag Nr. 133
„Hinweis zu Flugblättern bei der Bistumswallfahrt“

Sehr geehrter **Bischof Feige**,
sehr geehrter **Generalvikar Sternal**,
sehr geehrte **Mitglieder des Katholikenrates**,

Ich bete für Sie, dass Sie Mut zu gelebter christlicher Nächstenliebe aufbringen.



im Beitrag „Folge deinem Gewissen“ äußert sich **Papst Franziskus** zur Sünde:
(„Tag des Herrn“, Nr. 38, 22.09.2013, S. 4)

„Nicht, wer nicht glaube, sondern **wer seinem Gewissen nicht folge**,
mache sich der Sünde schuldig.“

Bitte folgen Sie Ihrem Gewissen! Ich möchte nicht glauben, dass Ihr Gewissen als Christ derart beschaffen ist, *dass Sie bei der Wahrnehmung von Unrecht kein schlechtes Gewissen haben* (Mt 7,9).
Wenn doch, dann haben Sie das **Christentum** nicht angenommen - ist dies vorstellbar !? (Joh. 13,35)

Die nachfolgenden Gedanken mit Verweis auf das **Kirchenrecht** zitiere ich aus dem Buch
„Geschichte der Philosophie“ von Johannes Hirschberger (© Verlag Herder, Freiburg im Breisgau,
Lizenzausgabe für KOMET Verlag GmbH, Köln, ISBN 978-3-89836-656-4):

„Innozenz III. entschied in der Frage, ob ein Gläubiger, der auf Grund besserer Kenntnis der Sachlage dem Befehl eines Oberen nicht zustimmen vermag, zu maßregeln sei, für die persönliche Überzeugung und ihre Freiheit:
'Alles, was nicht aus Überzeugung geschieht, ist Sünde (Röm. 14,23); und **was gegen das Gewissen geschieht, erbaut zur Hölle. Gegen Gott darf man nicht dem Richter gehorchen, sondern muß lieber die Exkommunikation über sich ergehen lassen.**“ Die Entscheidung des Papstes wurde in das **Kirchliche Gesetzbuch** aufgenommen (Corp. jur. can. II 286 s. Richter-Friedberg). Demgemäß hat auch Thomas von Aquin und mit ihm eine Reihe anderer Scholastiker gelehrt, daß ein auf irrtümliche Voraussetzungen hin Exkommunizierter lieber im Bann sterben muß, als einer nach seiner Kenntnis der Sachlage verfehlten Weisung des Vorgesetzten zu gehorchen, **'denn das wäre gegen die persönliche Wahrhaftigkeit'** (contra veritatem vitae), die man auch nicht um eines möglichen Ärgernisses willen preisgeben dürfe.“ (Papst Innozenz III., 1160 bis 1216)

Bitte bezeugen Sie durch Ihre Umkehr die Liebe Gottes. (1 Joh. 3,18 „Aufruf zur Bruderliebe“)

Ich **bitte** um ein Gespräch. Mit dem Wunsch nach **Frieden, Liebe, Glaube** und der **Hoffnung** auf ein christliches Miteinander im Mühen um **Übereinstimmung von WORT und TAT** (Joh. 3,20-21 & 18,23; Jak 2,1;

Mt. 5 bis 7 „Die Bergpredigt“; eine **Lösung** des Konfliktes ergibt sich aus der **Fabel** „Warum der Bär vom Sockel stieg?“ in www.mobbingabsurd.de; 1.Kor 6,1-10)

D. Deibele

Dietmar Deibele (Autor vom Buch „Mobbing-Absurd“)

Verteiler: meine Wahl entsprechend Mt 18,15-20

PS: Mit den Ausführungen dieses Schreibens stelle ich, soweit nicht ausdrücklich anders angegeben, meine persönliche Sicht dar.

Wenn Unrecht zu Recht wird,

- weil das Recht lang genug ignoriert wird,
- weil dem Recht lang genug mit Unrecht begegnet wird,
- weil es nicht üblich ist sein Recht ausdauernd einzufordern,
- weil es keine Möglichkeit zur Geltendmachung gibt bzw. diese nur zum Schein besteht,

dann hat Recht keine Bedeutung mehr. Ein derartiges Rechtsverständnis dient der **Kaschierung von Gleichgültigkeit** gegenüber dem Recht bzw. dient es **gewolltem Unrecht unter dem Schein von „Recht“**. („Norm“ neben der geltenden Norm?) **Unrecht wäre skrupellos kalkulierbar, was einer Gefährdung der Rechtsstaatlichkeit und Demokratie gleichkommt** (Gefahr der **Anarchie**; siehe Grundgesetz Art. 20 „Grundlagen staatlicher Ordnung, **Widerstandsrecht**“).

Wie wird die Katholische Kirche erlebt ?

Hilferuf

» offener Brief «

Aufruf zur Umkehr

Bitte um Zivilcourage.

„Von der **wahren Frömmigkeit**“ (Lukas 6,45-46):
„Wovon das Herz voll ist, davon spricht der Mund.“

„Tätige Liebe **heilt** alle Wunden,
bloße Worte mehren nur den **Schmerz.**“
(Adolph Kolping)

**„rechtlicher Notstand“
im Bistum Magdeburg**

Zielverfehlungen wie zu Martin Luthers Zeiten !?
(siehe Mt 23,1-14 „Worte gegen die Schriftgelehrten und Pharisäer“)
Siehe „**Google**“-Suche mit „**Kirche Mobbing**“.

Wie fühlen und leiden **Ihre Opfer** ?



„Die Nächstenliebe, die zuallererst **Sorge um die Gerechtigkeit** ist, ist der **Prüfstein** des Glaubens und der Gottesliebe.“
(Papst Benedikt XVI. in seiner Predigt in München am 10.09.2006)

Im 2. Buch, 7. Kapitel „Der Prozess Juesu“ schreibt Papst Benedikt XVI.:

„Jesus kämpft ... gegen eigensüchtigen Missbrauch im Raum des Heiligen ...“

(S. 193, © Verlag Herder GmbH, 2011, ISBN 978-3-451-31709-5)

„Die **Christen** müssten auf das **Böse** mit dem **Guten** antworten.“
(Papst Franziskus zum Karfreitag am 29.03.2013)

